

IMPRESSUM

ATELIER FÜR NATURNAHES BAUEN DEUBNER

HOCHWALDSTRASSE 37/5A
2230 GÄNSERNDORF SÜD
TEL.: 02282/70289-0
MAIL: OFFICE@ATELIERDEUBNER.AT
WEB: WWW.ATELIERDEUBNER.AT

PROF. ARCH. MAG. ING. HELMUT DEUBNER
STAATL BEF. UND BEEID. ZIVILTECHNIKER

GRAFIK & LAYOUT: DI MAGNUS DEUBNER

GÄNSERNDORF, IM MÄRZ 2013



ARCHITEKT PROF. MAG. ARCH. ING.
HELMUT J. DEUBNER

1950 in Wien geboren
1976 Abschluß des Studiums an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Prof. Roland Rainer. Diplomarbeit über Energiekreisläufe im ländlichen Raum. 1 Jahr Auslandsstudium an der Technischen Hochschule in Eindhoven (THE) und Auslandsaufenthalt in Finnland.
1982 Gründung des eigenen Büros - Atelier für naturnahes Bauen
1989 bis 2003 Leiter des Österreichischen Instituts für Baubiologie und -ökologie
1991 Begründer des „Global Network of Organisation for Environmentally-Conscious and Healthy Building“
1995 bis 1998 Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien am Institut für Technologie und Warenwirtschaftslehre
seit 1996 Visitingprofessor an der Donauuniversität Krems, Institut für Bauen und Umwelt
seit 2005 Mitglied des Gestaltungsbeirates NÖ



DI
ELISABETH MILLONIG

1969 in Villach geboren
seit 2008 Mitarbeit im Atelier für naturnahes Bauen Deubner
Ökologie und Landschaftsplanung, naturnahe Gartengestaltung/Freiraumplanung, Beratung und Umweltbildung, CoreDynamik Therapeutin, Arbeit mit Gruppen und Coaching



LANDSCHAFTSPLANER DI
MAGNUS DEUBNER

1978 in Tullnerbach/NÖ geboren
2001 bis 2002 Auslandsaufenthalt an der Sveriges Lantbruksuniversität Uppsala (SLU), Schweden
2005 Abschluß des Studiums Landschaftsplanung- und -pflege an der Universität für Bodenkultur Wien
Diplomarbeit „Transmorawien - Konzepte zur Grenzlandentwicklung der Marchregion“
2000 bis 2008 geringfügig beschäftigt bzw. freier Dienstnehmer im Atelier für naturnahes Bauen Deubner
seit 2008 selbstständiger Landschaftsplaner in Zusammenarbeit mit dem Atelier für naturnahes Bauen Deubner tätig in den Bereichen Projektaquirierung und -organisation, Ausschreibungen, Kalkulation und Bauaufsicht



ING.
GERHARD NÖDL

1946 geboren
seit 2003 tätig im Atelier für naturnahes Bauen Deubner in den Bereichen Projektleitung, Ausschreibungen, Kalkulation und Bauaufsicht tätig



ARCHITEKT DI
PETER VOPICKA

1962 in Prag geboren
1983 - 1993 Studium der Architektur an der TU Wien
1991 Gründung Planungsbüro in Prag
1993 - 1999 Tätigkeit als freischaffender Architekt, Mitarbeit in diversen Büros
1999 - 2001 Werkstatt Grinzing
2002 - 2003 Forschungsarbeit an TU Wien
2003 - 2004 KWI Projektgesellschaft Wien
2004 - 2006 Architekturbüro Rollwagen
2006 - 2009 Requat & Reinthaller Architekten, Wien
2009 - 2012 Gewerbebau - Ausführungs-, Detailplanung, Architekturbüro Wien
seit 2012 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner tätig



IRMGARD KRAVOGEL

1957 geboren
seit 2012 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner für Sekretariat, Ausschreibungen, Büroorganisation und Übersetzungen zuständig



ARCHITEKT DI
JESUS LOPEZ VAZQUEZ

1977 in Spanien geboren
1995 - 2004 ETSA Universidad del País Vasco - San Sebastian (Spanien)
2000 - 2001 Auslandsaufenthalt an der Fakultät Architektur und Stadtplanung der Universität Stuttgart (Deutschland)
2002 - 2004 Praktikum in einem Architekturbüro in San Sebastian
2004 - 2011 Mitarbeit bei GEA arquitectos, Madrid
seit 2011 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner tätig



BARCH
BARBARA WEBER

1989 geboren
seit 2010 im Atelier für naturnahes Bauen Deubner als Technische Zeichnerin, PR- und Projektassistentin

ARBEITEN:

Öko-Siedlung Gärtnerhof Gänserndorf
Siedlung Rauchkogel
Wohndorf Anningerblick Guntramsdorf
Kindergarten Zwerndorf
Volksschule Münchendorf
Nationalparkhaus Petronell
Kindergarten Mannersdorf/Leithageb.
Siedlungsprojekt Lebensraum:
1.Passivhaussiedlung NÖ's - Co-Housing
Siedlung Krems - Rehberg
Pflanzenkläranlage Schloss Ernstbrunn
Kindergarten Gnadendorf
Kindergarten Gänserndorf Süd
Passivhaus - WHA Hohenruppersdorf
Orts - und Gemeindezentrum sowie Wohnhausanlage Tullnerbach
Sportpark Gänserndorf (in Planung)
zahlreiche Einfamilienhäuser
Städtebauliche Planungskonzepte
Freiraumplanung
u. v. a.

WETTBEWERBE:

- 1991 1. Preis Wettbewerb Anningerblick (Ausführung)
- 1992 Geladener Wettbewerb IBA - EMSCHER PARK, „Wohnpark BACKUMERTAL“
- 1995 2. Preis Volksschule Gänserndorf
- 1996 Hauptpreis „Das sonnengetriebene Niedrigenergiehaus“ - Planungsgemeinschaft mit Arch. DI Schuller und Ing. Waxmann
- 1996 1. Preis Kindergarten Mannersdorf/Leithagebirge (Ausführung)
- 1997 1. Preis Ortszentrum Tullnerbach (Ausführung: 2008), NÖ
- 2007 2. Preis Siedlungsanlage Lassee, NÖ
- 2008 1. Preis Kindergarten Gnadendorf (Ausführung), NÖ
- 2010 1. Preis Kindergarten Gänserndorf Süd (Ausführung), NÖ
- 2010 Sanierung, Zu- und Umbau Bezirksstelle Rotes Kreuz Laa/Thaya (Ausführung), NÖ

PREISE:

- 1990 Sonderpreis „Großer österreichischer Wohnbaupreis“
- 1992 Europäischer Leonardo da Vinci - Preis des Rotary-Club Wien
- 1992 Ehrenpreis der ÖGUT
- 1997 1. Preis BDO-Auxilia - Umweltpreis 1996/97
- 2005 Sonderpreis im Rahmen des „Niederösterreichischen Holzbaupreises“ für die Co-Housing Siedlung Lebensraum
- 2011 Sonderpreis im Rahmen des „Niederösterreichischen Holzbaupreises“ für die Wohnhausanlage Hohenruppersdorf

freiraum

BIOTOP ÖKOSIEDLUNG

2012, SANIERUNG,
GÄNSERNDORF SÜD/NÖ

OBJEKTDATEN:

Planung + Projektleitung: DI Magnus Deubner
Ausführungszeitraum: 2012
Errichtungskosten: 70.000 Euro
Nutzfläche: 450m² Wasserfläche + 750m² Grünfläche



BIOTOP ÖKOSIEDLUNG

TERRASSEN- GESTALTUNG DEUBNER

2010, NEUBAU, GÄNSERNDORF SÜD/NÖ

OBJEKTDATEN:

Planung + Projektleitung:	DI Magnus Deubner
Ausführungszeitraum:	2010
Errichtungskosten:	-
Nutzfläche:	16 m ²



GARTEN GRINZINGER ALLEE

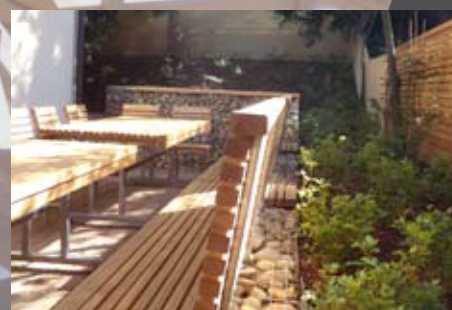
2011, UMGESTALTUNG, 1190 WIEN

KURZBESCHREIBUNG:

Der bestehende Freiraum eines Mehrparteienhauses in Wien, Döbling wurde im Rahmen einer Generalplanung umgestaltet. Um einen kohärenten Außenraum zu errichten wurde das Gelände terrassiert und in Zirkulations- und Ruheflächen aufgeteilt. Zusätzlich wurde eine Holzterrasse mit einheitlicher Möblierung sowie die Bepflanzung der Gartenfläche verwirklicht.

OBJEKTDATEN:

Planung + Projektleitung:	DI Magnus Deubner
Ausführungszeitraum:	2011
Errichtungskosten:	33.000 Euro
Nutzfläche:	172,8 m ²



NATURLEHRPFAD KIGA WENZERSDORF

2010, GNADENDORF/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Die Außenanlagen des Kindergarten Wenzersdorf wurden im Zuge einer Grünraummodellierung wie folgt geplant und gegliedert:

- 1) PKW-Abstellflächen
- 2) Vorplatzbereich, Zugangswege
- 3) Garten-, Spielplatzbereich
- 4) Naturlehrpfad
- 5) Schwimmbiotop mit Liegewiese

Die Bepflanzung sämtlicher Freiflächen wurde mit vorzugsweise heimischen Pflanzen („Natur im Garten“-Plakette) durchgeführt.

Zu 3) Der **Garten- Spielplatzbereich** besteht aus den folgenden Komponenten: Wasserspiele, Hügelspielplatz, Sandgruben, Kräuterbeet, Felsen und Schwemmh Holzstämme, Weidentunnel, Wildsträucherhecke, Einfriedung des gesamten Garten- und Spielbereiches, räumliche Trennung zum Schwimmbiotop hin.

Zu 4) **Naturlehrpfad** - Stationenlauf mit naturbezogenen Themenschwerpunkten zur regionalen Flora und Fauna. Jede Station erhält ein zum Thema passendes zentrales Element: Hören, Schmecken, Fühlen, Sehen als Sinneserlebnisse.

Zu 5) Das **Schwimmbiotop** mit Liegewiese wurde den BewohnerInnen von Wenzersdorf zugeordnet.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	Gemeinde Gnadendorf
Planung + Projektleitung:	DI Magnus Deubner
Erbrachte Leistung:	Grünraummodellierung nach den Richtlinien von Natur im Garten
Ausführungszeitraum:	2010
Errichtungskosten:	105.000 Euro
Nutzfläche:	1.136,50 m ²



GARTEN SEIDL SCHNEIDER

2010, DEUTSCH WAGRAM/NÖ

OBJEKTDATEN:

Planung + Projektleitung:
Erbrachte Leistung:

DI Magnus Deubner
Gartengestaltung und
Freiraumplanung
2010
350 m²

Ausführungszeitraum:
Nutzfläche:



GARTEN SEIDL-SCHNEIDER

PFLANZEN- KLÄRANLAGE SCHLOSS ERNSTBRUNN

2006, ERNSTBRUNN-DÖRFLES/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Ursprünglich war der Abwasseranfall eher gering, wurde vor Ort in Senkgruben gesammelt und in die öffentliche Kläranlage entsorgt.

Derzeit finden in und um die Räumlichkeiten des Schlosses und den im Schlosspark gelegenen Häusern über das gesamte Jahr hinweg verschiedenste Veranstaltungen statt sowie die Anmietung der Räumlichkeiten für private Veranstaltungen. Künftige Anforderungen an die Abwasserreinigung ergeben sich darüber hinaus aus einer etappenweisen Renovierung des Schlosses.

Zukünftig werden die vor Ort anfallenden Abwässer in einer Pflanzenkläranlage gereinigt und zu Bewässerungszwecken wieder genutzt. Die Kläranlage besteht aus einer mechanischen Vorreinigung, einem bepflanzten vertikal durchströmten Bodenfilter und einem Pufferteich, der das gereinigte Abwasser für die ordnungsgemäße Anwendung für Bewässerungszwecke zwischenspeichert.

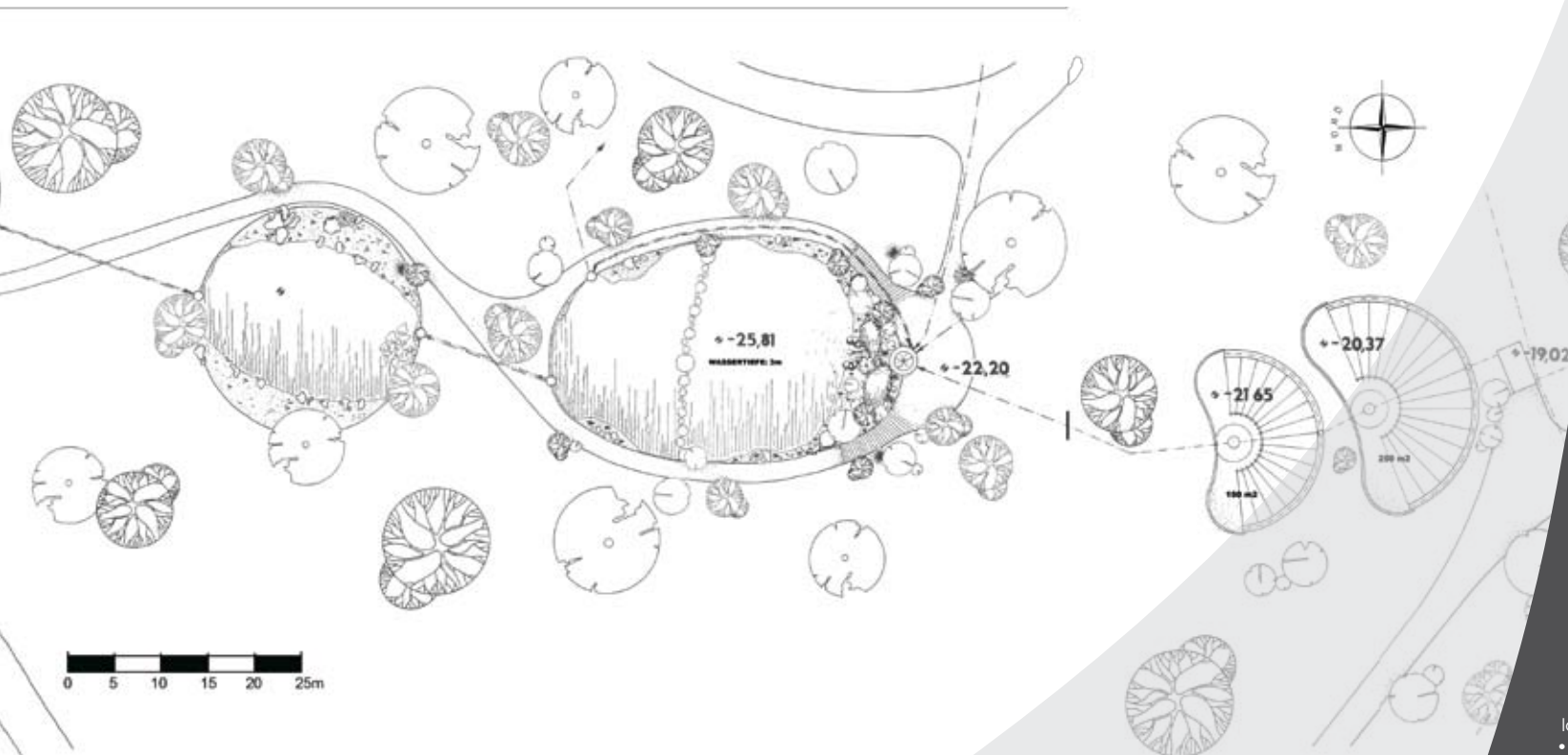
Vorteile einer Pflanzenkläranlage:

- kurzfristige Belastungsspitzen können wegen der guten Puffereigenschaften der Anlage gut verkraftet werden
- Kapazitätssteigerung durch Zubau von Filterbeeten bzw. Speicherteichen jederzeit problemlos möglich
- Wiederverwendung der gereinigten Abwässer für Beregnungszwecke ohne negative Beeinflussung des Grundwassers
- ökonomisch und ökologisch sinnvolle Variante zur Abwasserreinigung, besonders im ländlichen Raum
- harmonische Einbettung der Anlage in die historische Parkanlage und das Landschaftsbild im Allgemeinen

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:
Planung und Projektleitung:
Erbrachte Leistung:
Ausführungszeitraum:
Errichtungskosten:

Prinz Heinrich XIV Reuss
DI Magnus Deubner
Generalplanung und ÖBA
2006
86.000 Euro



WEIDENDOM KREMS REHBERG

2004, KREMS - REHBERG/NÖ

KURZBESCHREIBUNG:

Im Zuge der Realisierung einer Wohnhausanlage in Krems a.d. Donau im Stadtteil Rehberg galt es zusätzlich zu den baulichen Maßnahmen, ein entsprechendes Freiraumkonzept zu entwickeln. Im Zentrum dieser Vorstellung stand die Errichtung eines Weidendoms.

Warum ein Weidendom?

- lebendes Kunstwerk - wurzelt an
- schafft Raum
- zentraler Blickpunkt - Attraktion
- spendet Schatten – kühl und feucht
- Ort der Begegnung
- Natur und Jahreszeiten beobachtbar
- preisgünstig in Anschaffung und Pflege

Der Dom hat eine spinnenförmige Struktur und verfügt über einen Gesamtdurchmesser von 11,5m sowie einer Gesamthöhe von 5m. Acht Bögen führen vom Mittelpunkt des Grundrisses zu den Seiten, acht weitere sind kreisförmig zwischen den „Spinnenarmen“ eingesetzt und sollen dem Bauwerk zusätzliche Stabilität verleihen. Die Bögen sind 4m breit und haben eine Höhe von 3,5m. Der höchste Bogen ist gleichzeitig die Hauptöffnung des Domes zum Platz hin und mit 6,3m auch der breiteste.

OBJEKTDATEN:

Auftraggeber:	GEDESAG
Planung + Projektleitung:	DI Magnus Deubner
Erbrachte Leistung:	Planung und ÖBA
Ausführungszeitraum:	2004
Errichtungskosten:	7.800 Euro



LEBENSRAUM GARTEN DEUBNER

2005, GÄNSERNDORF/NÖ

OBJEKTDATEN:

Planung + Projektleitung:

Mag. Arch. Ing. Helmut Deubner

Erbrachte Leistung:

Gartengestaltung und
Freiraumplanung

Ausführungszeitraum:

2005

Nutzfläche:

103 m²



LEBENSRAUM GARTEN DEUBNER

